I.70

Gesellschaft

Was bedeutet Familie? – Formen, Rollen und Erziehungsstile

Kerstin Meyer, Vanessa Dreischer-Scheib

© Rawpixel/iStock/Getty Images Plus

© RAABE 2020

VORSCHAU

Was bedeutet „Familie"? Welche Familienformen gibt es? Und welche Rolle spielt die Familie im Grundgesetz? In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Formen familiären Zusammenlebens kennen. Sie setzen sich mit Ritualen, Regeln und Aufgaben innerhalb von Familien auseinander und erproben in Rollenspielen, wie sich Streitigkeiten in der Familie am besten lösen lassen. Nicht zuletzt beschäftigen sie sich mit dem autoritativen, dem autoritären und dem permissiven Erziehungsstil.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	ca. 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	unterschiedliche Formen des Zusammenlebens beschreiben; Aufgaben der Familie benennen; Erziehungsziele und Erziehungsmittel erläutern; Konflikte innerhalb einer Familie analysieren und Lösungsansätze entwickeln; Aufgabenverteilung in der Familie diskutieren
Thematische Bereiche:	Familie, Familienkonstellationen, Aufgaben der Familie, Umgang mit Konflikten, Erziehungsstile
Medien:	Texte, Bilder

netzwerk lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

1. Stunde — Welche Familienformen gibt es?

M 1	**Was ist Familie?**
ZM 1	**Welche Familienformen kennst du? – Kopiervorlage**
M 2	**Welche Familienformen kennst du? – Eine Übersicht**
M 3	**Familie – Ein Begriff, viele Formen**

Kompetenzen: Die Lernenden machen sich Gedanken über ihre Familie und lernen verschiedene Familienformen kennen.

Benötigt: Zeichnungen in ZM 1 vergrößern und ausschneiden

2.–4. Stunde — Streit in der Familie – Rollenspiele

M 4	**Meine Familie – Rituale, Regeln und Aufgaben**
M 5	**Du nervst! – Streit in der Familie**
M 6	**Du nervst! – Rollenspiele zur Lösungsfindung**
M 6a	**Du nervst! – Rolle Jugendliche/r**
M 6b	**Du nervst! – Rolle Eltern**
M 6c	**Du nervst! – Rolle Coach**
M 6d	**Du nervst! – Ein Streitprotokoll schreiben**
M 7	**Wie legt man einen Streit bei? – Einen Streitratgeber verfassen**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen verschiedene Lebensweisen von Familien. Sie reflektieren Konflikte innerhalb der Familie und lösen diese.

Benötigt: weiße, grüne und blaue Kärtchen, Klebestift, drei Plakate

5. Stunde — Die Rolle der Familie im Grundgesetz

M 8	**Die Familie im Grundgesetz**
M 9	**Aufgaben der Familie**

Kompetenzen: Die Lernenden analysieren die Rolle der Familie in der Gesellschaft.

6. Stunde — Erziehungsstile kennenlernen und anwenden

M 10	**Erziehung – (K)eine leichte Aufgabe?**
M 11	**Welche Erziehungsstile gibt es?**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Erziehungsstilen auseinander und reflektieren diese.

VORSCHAU

© RAABE 2020

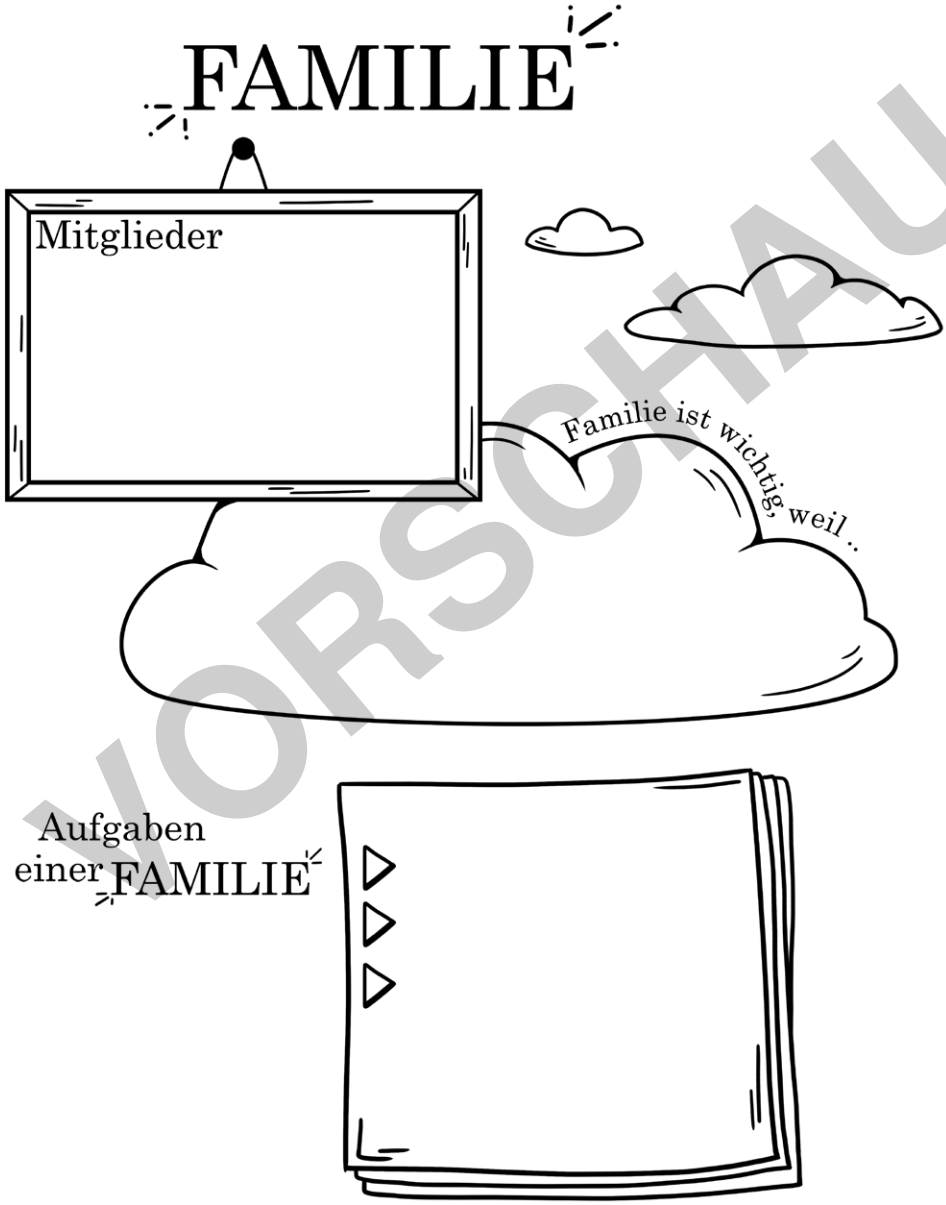
netzwerk lernen
zur Vollversion

Was ist Familie? M 1

Jeder von uns hat eine Familie. Und für jeden bedeutet Familie etwas anderes. Was denkst du? Was bedeutet für dich Familie?

Aufgaben

1. Notiere, wer für dich zu deiner Familie gehört.
2. Schreibe auf, warum es deiner Meinung nach wichtig ist, eine Familie zu haben.
3. Halte fest, welche Aufgaben die verschiedenen Mitglieder einer Familie haben.
4. Tauscht euch anschließend im Plenum über eure Ergebnisse aus.



Zeichnung: Katharina Friedrich

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

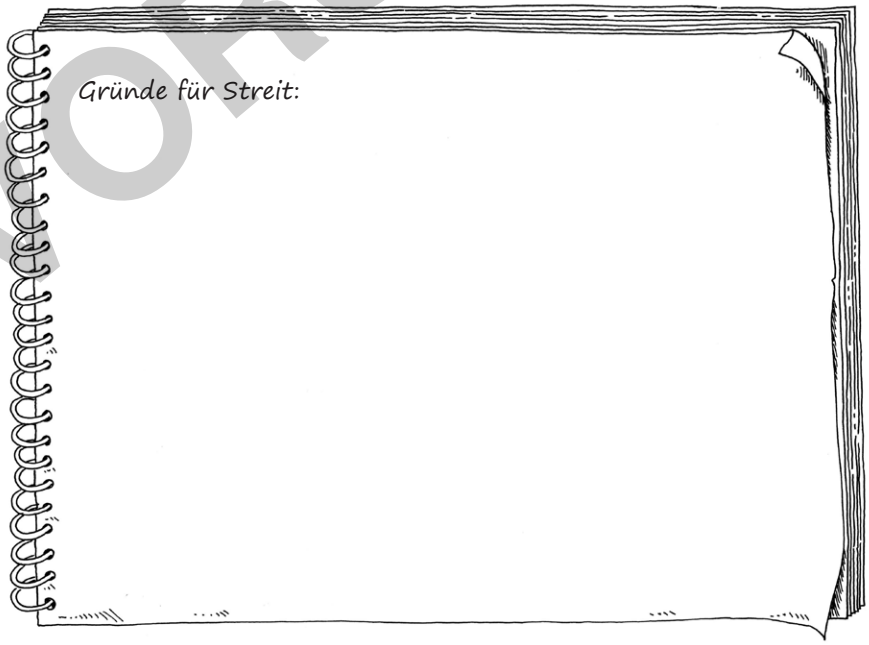
Du nervst! – Streit in der Familie

In jeder Familie kommt es ab und an zu Konflikten. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Aufgaben

1. Betrachte das Bild. Beschreibe, wer zu sehen ist und was die Personen machen.
2. Notiere stichwortartig, welche Gründe für Streit in der Familie dir einfallen.

© pixdeluxe/iStock/Getty Images Plus



VORSCHAU

© RAABE 2020

netzwerk lernen
zur Vollversion

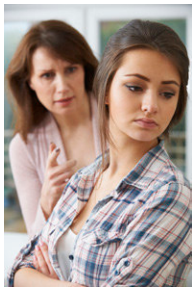
Du nervst! – Rollenspiele zur Lösungsfindung

M 6

Familien sind nicht immer ein Ort der Harmonie. Manchmal gibt es Streit. Dann muss man miteinander diskutieren und eine Lösung finden. Sucht im Rollenspiel gemeinsam eine Lösung.

Aufgaben

1. Findet euch in 3er- oder 4er-Gruppen zusammen.
2. Lest gemeinsam euer Fallbeispiel (Situation 1, 2 oder 3).
3. Überlegt euch, wer in die Rolle eines Elternteils schlüpft (bei 4er-Gruppen zwei Personen, bei 3er-Gruppen eine Person), wer die Rolle des/der Jugendlichen und wer die Aufgabe des Coaches einnimmt.
4. Jede/r füllt sein/ihr jeweiliges Arbeitsblatt aus.
5. Nun spielt ihr das Rollenspiel. Eure Aufgabe ist es, eine Lösung für das Problem zu finden. Geht dabei so vor:
   - Der Coach darf den am Gespräch beteiligten Personen Anweisungen geben.
   - Wenn ihr eine Lösung gefunden habt, füllt ihr gemeinsam euer Protokoll aus.
   - Im Anschluss daran spielt ihr euer Szenario vor der Klasse vor. Versucht den Ablauf so zu lassen, wie er ursprünglich war.



Situation 1

Martina kommt zum wiederholten Male zu spät nach Hause. Am nächsten Morgen kommt sie normalerweise kaum aus dem Bett. Die Eltern sind wach geblieben und haben sie erwartet. Sie hatte versprochen, in Zukunft pünktlich zu kommen. Da das Versprechen erneut gebrochen wurde, soll Martina nun für zwei Wochen zu Hause bleiben.

Situation 2

Pauls Eltern sind beide berufstätig. Deswegen wurde die Hausarbeit zwischen allen Familienmitgliedern aufgeteilt. Paul ist dafür zuständig, sich um den Müll zu kümmern, beim Ein- und Ausräumen der Spülmaschine zu helfen, freitags die Wohnung zu saugen und abzustauben. In letzter Zeit hat er sich nicht mehr um die Aufgaben gekümmert, weswegen diese an den anderen Familienmitgliedern hängen geblieben sind. Nun haben die Eltern angefangen, Pauls Wäsche nicht mehr zu waschen. Paul möchte zu einer Geburtstagsfeier und hat keine sauberen Klamotten mehr.

Situation 3

Julia verbringt sehr viel Zeit damit, im Internet zu surfen, zu chatten, Online-Games zu spielen, aber manchmal auch, um für die Schule zu recherchieren. Ihre Freunde sind auch oft online anzutreffen. Die Eltern haben bemerkt, dass Julia kaum noch am Familienleben teilnimmt und ihre Pflichten vernachlässigt. Sie haben sie schon mehrmals darauf angesprochen, aber außer Streit kam nie etwas dabei heraus. Nun ist es wieder so weit: Die Eltern konfrontieren sie erneut mit dieser Problematik und drohen damit, alle Geräte, mit denen sie online gehen kann, wegzusperren.

© MachineHeadz/iStock/Getty Images Plus; stray_cat/E+; Highwaystarz-Photography/iStock/Getty Images Plus

© RAABE 2020

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

M 11 Welche Erziehungsstile gibt es?

Aufgaben

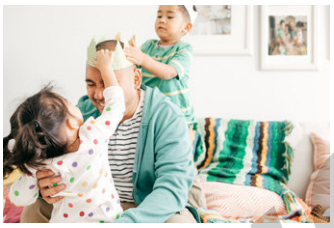
1. Lies die Kurzbeschreibungen der Erziehungsziele durch.
2. Ordne die Beispiele den verschiedenen Erziehungszielen zu.
3. Ordne deine Antworten aus M 10 den Erziehungsstilen zu.
4. Diskutiert in der Klasse: Welcher Erziehungsstil erscheint euch am sinnvollsten?

Autoritär

- Kinder sollen Regeln ohne Widerspruch einhalten
- strenge Regeln
- hohe Erwartungen
- Bestrafung und Belohnung
- eher distanziertes Eltern-Kind-Verhältnis
- Selbstbewusstsein wird nicht gefördert

Permissiv (antiautoritär)

- nachgiebig
- wenige Regeln
- Eltern halten sich eher zurück
- Kind soll bei persönlichen Fragen selbst aktiv werden und Verantwortung für sein Handeln übernehmen
- Umgang mit angemessener Nähe und Distanz kann schwierig werden



Autoritativ

- verbindet autoritär und permissiv
- klar definierte Grenzen und Konsequenzen
- Regeln und Konsequenzen werden erklärt und begründet
- viel Freiraum zur Selbstentfaltung
- Wünsche und Ansichten des Kindes werden respektiert
- warmer, liebevoller Umgang
- es kann zu vielen Diskussionen kommen

VORSCHAU

© drbimages/iStock/Getty Images Plus; Claudiad//iStock/Getty Images Plus; kate_sept2004/E+

© RAABE 2020

Phil nimmt Felix den Teddy weg. Felix weint. Die Mutter erklärt Phil, dass Felix jetzt sehr traurig ist, und bittet ihn, den Teddy zurückzugeben. Phil weigert sich. Er darf nun nicht mehr mitspielen.	Phil braucht neue Schuhe. Er sieht im Laden ein paar rote, die er gerne hätte. Die Mutter möchte die blauen. Sie kauft die blauen und fordert Phil auf, den Mund zu halten, als er meckert.	Phil schreibt morgen eine Klassenarbeit. Seine Mutter bittet ihn zu lernen. Er möchte lieber noch Skaten. Seine Mutter sagt, dass er dann ja danach lernen kann.

netzwerk lernen
zur Vollversion